



Röthenbach a.d.Pegnitz

Baudenkmäler

Ortsteil: Haimendorf

- D-5-74-152-28** **Am Wasserschloß 4.** Schloss, Herrnsitz, dreigeschossiger, rechteckiger Sandsteinquaderbau, Satteldach mit Krüppelwalm, zwei eingebaute Ecktürme mit Spitzhelm, 1515 und 1564, bez. 1565; mit Ausstattung; um das Schloss geführter Innenwall, mit Mauer, Graben und Außenwall; Treppenzugang zu ehem. Gartenterrasse: Nebengebäude mit Fachwerkobergeschoss, 1863 über älterem Kern; an Mauer gelehnt.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-13** **Am Wasserschloß 8; Nähe Am Wasserschloß.** Voitenhaus, dem Schloss vorgelagerter zweigeschossiger Sandsteinquaderbau, 18. Jh.; anschließender ehem. Stallbau, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss Fachwerk, bez. 1881; gegenüber Scheune, Fachwerkbau, 18. Jh.; Backofen, 18. Jh.; Hofmauer mit Rundbogentor, 18. Jh., Zinnenbekrönung, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-11** **Friedrich-von-Fürer-Straße 10.** Scheune, stattlicher Fachwerkbau auf Werksteinsockel, bez. 1753.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-10** **Friedrich-von-Fürer-Straße 17; Friedrich-von-Fürer-Straße 19.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, spätes 17./frühes 18. Jh., Scheune, Fachwerkbau 18. Jh., Nebengebäude, Fachwerkgiebel, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-9** **Friedrich-von-Fürer-Straße 20; Ziegelhüttenweg 1 a.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Zwerchhaus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-14** **Nähe Am Wasserschloß.** Vier Torpfosten eines auf den Vorhof des Schlosses zuführenden Weges, Sandstein, bez. 1730.
nachqualifiziert

Ortsteil: Himmelgarten

- D-5-74-152-15** **Himmelgarten 1.** Gutshof, Zweiflügelanlage, Erdgeschoss Sandstein verputzt, Obergeschoss Fachwerk, im Kern wohl 17.Jh., erweitert 18. Jh., Verlängerungsbau, bez. 1712; mit Ausstattung.
nachqualifiziert



D-5-74-152-16 **Himmelgarten 2.** Wohnhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, 18. Jh.; Scheune, Sandsteinbau, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-74-152-17 **Reuterbauernhof 2.** Wohnhaus, eingeschossiger Steilsatteldachbau mit rückwärtigem Zwerchgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

Ortsteil: Moritzberg

D-5-74-152-19 **Moritzberg 1.** Ehem. Bruderschaftshaus (jetzt Gasthaus), eingeschossiger lang gestreckter Satteldachbau, teils Fachwerk, 17./18. Jh., teilweise aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-74-152-20 **Moritzberg 2.** Evang.-Luth. Kirche St. Moritz, Chorturmkirche, 1419, Erweiterung nach Westen 1707/08, Langhaus mit Holz-Tonnenwölbung, 18./19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Ortsteil: Renzenhof

D-5-74-152-21 **Hartmann-Schedel-Straße 1; Glockengasse 1.** Ehem. Herrensitz, turmartiger dreigeschossiger Bau mit Satteldach, bez. 1784, im Kern 16./17. Jh., reiches Portal; zwei Nebengebäude, ein-/zweigeschossige Sandsteinquaderbauten, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

Ortsteil: Rockenbrunn

D-5-74-152-24 **Rockenbrunn 1.** Brunnenhof; zweiflügeliges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Fachwerkobergeschoss umschließt mit Hofmauer, von Balustrade bekrönt, an der Ostseite mit drei rundbogigen Arkadennischen, Brunnenhof, im Hof von Balustrade umgebenes Bassin, 17. Jh.
nachqualifiziert

Ortsteil: Röthenbach a.d.Pegnitz

E-5-74-152-2 **Ensemble Arbeitersiedlung II.** Hierbei handelt es sich um die größere, um 1900-1910 errichtete Siedlung, die zudem mit wichtigen Gemeinschaftseinrichtungen ausgestattet war; so ist heute noch das ehemalige Betriebskrankenhaus erhalten, ehemals gab es auch einen Betsaal. Welche Rolle die Firma Conradty für das Wachsen und Blühen der späteren Stadt (seit 1953) Röthenbach a. d. Pegnitz spielte, dokumentieren die von den Firmengründern gestifteten Großbauten, das 1902 vom Architekten Hans Fourné errichtete Rathaus und die neugotische Pfarrkirche, 1909/11 von Heinrich Hauberrisser.

Diese Bauten bestimmen das Ortsbild, und nicht zufällig ergeben sich auch von der Arbeitersiedlung einprägsame Blickbeziehungen, wodurch die Rolle der Firma augenscheinlich bleibt. Die Wohnbauten entsprechen teilweise dem Typus der ersten Siedlung, teilweise sind sie aber größer und zeigen stilistische Einflüsse eines mehr malerischen Heimatstiles des frühen 20. Jahrhunderts. Trotzdem erhielten sie keine fortschrittlichere Ausstattung, sie zeigen dieselben kleinen Nebengebäude für Lagerung und sanitäre Bedürfnisse. Erst 1959 erhielt ein Teil der Häuser Anbauten für Toiletten. Auch diese Häuser besitzen Vorgärten, darüber hinaus wurde ein bepflanzter Platzbereich angelegt. An den Grenzen, vor allem an der Rückersdorfer Straße, befinden sich zwei Häuser für gehobeneren Ansprüche, die das soziale Gefälle zur Arbeitersiedlung deutlich machen. Die Randbebauung an der Grünthalstraße besteht aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern. Die Siedlung hat durch Abbrüche zwischen Luitpoldplatz und Karlstraße Störungen erfahren, die durch neue Großbauten noch verstärkt werden.

E-5-74-152-1

Ensemble Arbeitersiedlung I. Die Arbeitersiedlung I ist die etwas ältere und kleinere der von der Firma Conradt angelegten Siedlungen in Röthenbach a. d. Pegnitz. Diese waren notwendig geworden, da durch den Aufschwung der seit 1880 im Ort ansässigen Fabrik zahlreiche Arbeiter in das kleine Dorf strömten, für die und ihre Familien kein Wohnraum vorhanden war.

Die Siedlung besteht aus kleinen, um 1900 errichteten, erdgeschossigen Doppelhäusern, deren Eingangsseite durch Zwerchhäuser betont ist, und zugehörigen Nebengebäuden. Die Häuser waren ursprünglich in Sichtziegelmauerwerk errichtet, wobei die sozial höher stehenden Bauten durch Gliederungselemente in Sandstein ausgezeichnet wurden; den Putz erhielten sie in den Fünfziger Jahren des 20. Jh. Dieser damals "modernen" und weitverbreiteten Bauweise widerspricht der dörfliche Charakter der Siedlung, der durch die ehem. Gassen, die Vorgärten und die Bäume hervorgerufen wird. Charakteristisch ist also die Vereinigung von "dörflicher" Ansiedlung von Arbeitern in einer gesunden und grünen Umgebung mit der hierzu in Kontrast stehenden bloßen Bedarfsdeckung in der Art einer großstädtischen Industriesiedlung. Die Siedlung ist somit im Zusammenhang einer wegweisenden Entwicklung zur Gartenstadt zu würdigen, auch wenn sie den damals bereits anerkannten Anforderungen an Wohnungsausstattung noch nicht voll gerecht wird.

D-5-74-152-1

Bahnhofstraße 1. Evang.-Luth. Pfarrkirche Hl. Kreuz, neugotische gewölbte Hallenkirche mit Querschiff, Turm mit Spitzhelm, 1909-11 von Heinrich Hauberrisser; mit Ausstattung; Einfriedung, Pfeilergitterzaun, wohl um 1910.
nachqualifiziert

D-5-74-152-2

Friedrichsplatz 4. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, bez. 1730.
nachqualifiziert

D-5-74-152-3

Friedrichsplatz 8. Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, 18. Jh.

nachqualifiziert

- D-5-74-152-5** Friedrichsplatz 21. Rathaus, zweigeschossiger Bau mit turmartigem Mittelrisalit, späte Neurenaissance, von Hans Fourné, bez. 1902.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-29** Grünthalstraße 1. Sog. Beamtenwohnhaus, dreigeschossiges Mehrfamilienhaus, Krüppelwalmdachzwerchhaus mit Zierfachwerk, abwechslungsreich gestaltete Mauerwerkstechnik, 1903 nach Plan von Hans Fourné; Teil des Ensembles Arbeitersiedlung II.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-30** Grünthalstraße 3. Sog. Beamtenwohnhaus, dreigeschossiges Mehrfamilienhaus, Krüppelwalmdachzwerchhaus mit Zierfachwerk, abwechslungsreich gestaltete Mauerwerkstechnik, 1903 nach Plan von Hans Fourné; Teil des Ensembles Arbeitersiedlung II.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-31** Grünthalstraße 5. Sog. Beamtenwohnhaus, dreigeschossiges Mehrfamilienhaus, Krüppelwalmdachzwerchhaus mit Zierfachwerk, abwechslungsreich gestaltete Mauerwerkstechnik, 1903 nach Plan von Hans Fourné; Teil des Ensembles Arbeitersiedlung II.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-32** Konrad-Zimmermann-Straße 2. Sog. Beamtenwohnhaus, dreigeschossiges Mehrfamilienhaus, Krüppelwalmdachzwerchhaus mit Zierfachwerk, abwechslungsreich gestaltete Mauerwerkstechnik, 1907 nach Plan von Hans Fourné; Teil des Ensembles Arbeitersiedlung II.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-33** Mühlgasse 1. Ehem. Arbeiterwohnhaus, heute Stadtmuseum Conradtyhaus, eingeschossiges Doppelhaus mit Zwerchhaus, Sichtziegelbau, 1894; Teil des Ensembles Arbeitersiedlung I.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-26** Rückersdorfer Straße 10. Mehrfamilienhaus, sog. Laubenganghaus, symmetrisch gegliederter Walmdachbau, Mittelrisalit mit Krüppelwalmdach, rückwärtige Laubengerschließung, um 1900/1910, nach Planung von Hans Fourné; Gruppe mit dem gleichartigen Haus Rückersdorfer Straße 12; repräsentative Randbebauung der Arbeitersiedlung II.
nachqualifiziert
- D-5-74-152-27** Rückersdorfer Straße 12. Mehrfamilienhaus, sog. Laubenganghaus, symmetrisch gegliederter Walmdachbau, Mittelrisalit mit Krüppelwalmdach, rückwärtige

**Laubengangschließung, um 1900/1910, nach Planung von Hans Fourné; Gruppe mit dem gleichartigen Haus Rückersdorfer Straße 12; repräsentative Randbebauung der Arbeitersiedlung II.
nachqualifiziert**

D-5-74-152-8

**Schloßgasse 4; Reuterbauernhof 2. Ehem. Herrnsitz, zweigeschossiger, massiver, fast quadratischer Satteldachbau, Treppenturm mit Kegeldach, Fassadengliederung, 1695, anschließendes Rückgebäude; zugehörig eingeschossiges Tagelöhnerhaus, 1. Hälfte 18. Jh.; Hofmauer mit Portal, Sandstein, spätes 17.Jh./frühes 18. Jh.
nachqualifiziert**

Anzahl Baudenkmäler: 27